

# NACHHALTIGER KONSUM AM BEISPIEL VON VERBRAUCHER- PRODUKTEN

## Haltbarkeit von Produkten verbessern

- ➔ **ZIEL DER MASSNAHME:**  
Nutzungsdauer von Produkten verbessern
- ➔ **UMSETZUNG / TEILSCHRITTES:**
  - ⇒ Unterstützung von Vorschlägen zur Förderung der Langlebigkeit von Produkten auf europäischer Ebene;
- ➔ **UMSETZUNG / TEILSCHRITTES:**
  - ⇒ natürliche Haltbarkeitsbegrenzung von Produkten durch Abnutzung, Materialermüdung
  - ⇒ natürliche Haltbarkeitsbegrenzung von Produkten durch Abnutzung, Materialermüdung
  - ⇒ qualitative Haltbarkeitsbegrenzung durch Konstruktion / Fertigung
  - ⇒ ökonomische Haltbarkeitsbegrenzung – Reparatur teurer als Neukauf
  - ⇒ psychologische Haltbarkeitsbegrenzung durch Wandel der Mode
- ➔ **WAS NOCH ZU TUN IST**
  - ⇒ politisch:
    - Unterstützung von Initiativen, die die Reparaturfähigkeit von Produkten fördern / gewährleisten
    - Qualität „belohnen“
    - Verbraucher informieren
    - Einführung einer Informationspflicht über die Mindestlebensdauer von Verbrauchsgütern und Deklaration von Verschleißteilen
    - Verlängerung der Sicherheits-Update-Pflicht für Software
  - ⇒ gesellschaftlich:
    - Nutzerverhalten hinterfragen / ändern
    - Kaufentscheidung von der Nachhaltigkeit fördernden Bedingungen abhängig machen
    - Informationen einholen
    - gesellschaftliche Akzeptanz zu den Konsequenzen der Nachhaltigkeit herstellen

## Einkaufs- und Ernährungsverhalten neu denken

- ➔ **ZIEL DER MASSNAHME:**  
Umstellung von Ernährungsgewohnheiten hin zu regionaler, frischer, kreativerer, maßvollerer Verwertung, (z. B. kein täglicher Fleischkonsum) und bewussterem Essen
- ➔ **UMSETZUNG / TEILSCHRITTE:**
  - ⇒ Konzepte für Schulkantinen
  - ⇒ Maßnahmen der Lebensmittelabnahme nach Verfallsdatum in Supermärkten (Apps)
  - ⇒ Vermeidung von Verpackungsmüll
- ➔ **SCHWIERIGKEITEN:**
  - ⇒ Geteilte Verantwortung von Verbrauchern, Erzeugern, Lieferanten und Händlern
  - ⇒ Wahrnehmung schärfen für nachhaltigeren Konsum
  - ⇒ Aufklärung über Umweltauswirkungen
- ➔ **WAS NOCH ZU TUN IST**
  - ⇒ politisch:
    - Staat kann keine nachhaltige Lebensweise verordnen, aber nachhaltige Kreislaufwirtschaft zum Schutz von Ressourcen und Klima in Gang setzen;
    - finanzielle Anreize vorgeben;
    - Einsichten im Handel befördern und steuerlich belohnen;
    - Märkte für nachhaltige Produkte generieren
  - ⇒ individuell:
    - eigene Ernährungsgewohnheiten bewerten
    - auf kurze Liefer- und Verarbeitungswege achten
    - Lebensmittel wertschätzen und nicht verschwenden und so Wegwerfgesellschaft nicht befördern

